



# INGOLSTADT *informiert*

**AUSGABE 20**  
19. Mai 2017



## **Vorfahrt für Radler**

Erste Vorrangroute geht an den Start / Neue Fahrradstraße



## **Neuorganisation**

Verwaltung wird  
besser strukturiert



## **Auf Spurensuche**

Der 40. Internationale  
Museumstag



## **Sicher ist sicher**

Tipps für Urlaub, Einbrecher-  
schutz und Crowdfunding



# INGOLSTADT *informiert*

## Im Bus mit Schorsch



Eine Stadtrundfahrt der besonderen Art wartet die kommenden Monate auf interessierte Mitfahrer: Zusammen mit Schaffner Schorsch geht es im historischen Nostalgiebus der Marke „Büssing“ von Mai bis Ende Oktober entweder auf der Altstadt- oder der Festungstour quer durch die Stadt. Die Tickets kosten 15 beziehungsweise 18 Euro und sind am INVG-Fahrkartenschalter am ZOB erhältlich. Foto: Betz

## Nachdenkzettel

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe haben eine neue Kampagne für mehr Sauberkeit gestartet. Mit „Nachdenkzetteln“ mit Sprüchen in Mundart werden einige Mülleimer ausgestattet. Unter anderem steht darauf: „Unser Reinheitsgebot“, „Für dein Babberdegg!“ und „Knapp daneben is a vorbei“. Aber nicht nur die Mülleimer dienen als Plattform. An manchen Litfaßsäulen sind ebenfalls Plakate der Aktion zu finden. Weitere Informationen im Internet unter [www.nachdenkzettel.de](http://www.nachdenkzettel.de).

## Zahl der Woche

8

neue E-Ladestationen mit je zwei Ladepunkten hat die IFG an den vier Parkeinrichtungen Hallenbad, Festplatz, Theater Ost und Schloss installiert. Heuer wird der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur mit den Tiefgaragen Zeughaus und Münster sowie den Parkhäusern an Nord- und Hauptbahnhof weitergehen.

## Fahrrad

# Es geht wieder los!

## Ingolstadt beteiligt sich erneut am „Stadtradeln“

Einmal zum Mond und zurück. Diese „astronomische“ Entfernung legten die Ingolstädter Radler im vergangenen Jahr beim „Stadtradeln“ zurück. Stolze 796.000 Kilometer sind es geworden, die in dem dreiwöchigen Aktionszeitraum erradelt wurden. Damit sicherte sich Ingolstadt den ersten Platz in Bayern und einen respektablen dritten Platz bundesweit. Erstes zu halten und zweites noch zu steigern – das muss Ansporn und Ziel für heuer sein! Denn auch 2017 macht Ingolstadt beim „Stadtradeln“ mit. Vom 1. bis 21. Juli ist es wieder so weit. Jeder der mag, kann teilnehmen und mit seinen Fahrrad-Kilometern dazu beitragen, dass Ingolstadt auch heuer wieder ganz vorne in der Abschlusstabelle zu finden sein wird.

### Passwörter gelten noch

Wie schon in den Vorjahren ist das Ziel von „Stadtradeln“ möglichst viele Kilometer – privat wie beruflich – mit dem Fahrrad zurückzulegen. Damit wird zum einen ein aktiver Beitrag für den Klimaschutz geleistet, ganz nebenbei ist Radeln natürlich auch gesund und oft die flexiblere, manchmal auch die schnellere Variante, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Mit der Teilnahme an der Aktion wird also ein klares Zeichen für das Fahrrad als Verkehrsmittel gesetzt. Das „Stadtradeln“ ist ein Projekt des Klima-Bündnisses, dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz. Bereits seit 1992 gehört die Stadt Ingolstadt diesem Bündnis an. Beim „Stadtradeln“ kann jeder Ingolstädter teilnehmen, aber auch alle, die hier arbeiten, studieren oder einem Verein angehören. Wer beim „Stadtradeln“ mitmachen möchte, muss sich zunächst auf der offiziellen Aktionshomepage ([www.stadtradeln.de/ingolstadt](http://www.stadtradeln.de/ingolstadt)) registrieren – das allerdings nur, wer heuer zum ersten Mal mitmacht. Alle Teilnehmer, die schon im vergangenen Jahr dabei waren, können sich mit ihrem alten Passwort erneut anmelden. Die Registrierung ist notwendig, um später die geradelten Kilometer zu erfassen. Während der Aktionsphase protokolliert jeder Teilnehmer die geradelten Kilometer und gibt sie in den Online-Radelkalender ein.

### Radeln im Team

Die Kilometereintragungen sind aber auch über die „Stadtradeln-App“ (Android, iOS) möglich. Die Radkilometer können dort händisch eingegeben werden oder via GPS-Funktion aufgezeichnet werden. Die Stadtradeln-App führt dabei die exakte Route auf und berechnet die zurückgelegten Kilometer. Natürlich kann jeder Teilnehmer so viel und oft radeln, wie er will – auch wenige Kilometer bringen das Gesamtergebnis der Stadt Ingolstadt voran. Auch die Mitglieder des Ingolstädter Stadtrats sind wieder aufgerufen, sich beim „Stadtradeln“ zu beteiligen und so mit gutem Beispiel voranzugehen. Jeder Stadtradler muss sich beim Anmeldevorgang für ein „Team“ entscheiden, dazu kann man einem bestehenden Team beitreten oder ein neues gründen. Mögliche Teams sind zum Beispiel eine Schulklasse, ein Verein, Unternehmen oder Abteilungen, Organisationen, Nachbarn oder der eigene Stammtisch. Wer möchte, kann auch einfach dem „Offenen Team“ beitreten. Die erradelten Team-Kilometer werden auf der Stadtradeln-Seite veröffentlicht. Weitere Informationen und die genauen Spielregeln zur Kampagne unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de).





## Fahrrad

# Vorfahrt für Radler

## Erste Vorrangroute geht an den Start / Neue Fahrradstraße

Im Oktober des vergangenen Jahres wurde das umfangreiche Mobilitätskonzept für den Radverkehr in Ingolstadt vom Stadtrat beschlossen. Wesentlicher Bestandteil dieses, vom Fachbüro „Inovaplan“ im Auftrag der Stadt Ingolstadt angefertigten Konzeptes ist die Schaffung von Vorrangrouten für den Radverkehr. Insgesamt sind zehn solcher Routen vorgesehen (siehe Grafik). Damit sind Radwege gemeint, die sich durch einen breiten Ausbau, keine Hindernisse und wenig Knotenpunkte, gute Beleuchtung sowie Schneeräumen im Winter auszeichnen. Geplant sind diese Strecken unter anderem im Glacis und entlang der Ringstraße sowie von der Altstadt in alle Richtungen zu den äußeren Stadtteilen und auch in die Nachbargemeinden.

### Luitpoldstraße wird zur Fahrradstraße

Als erste Vorrangroute soll nun die sogenannte Südsüdwest-Speiche (Route 7 auf der Karte) realisiert werden. Deren Trassenverlauf beginnt am Brückenkopf und führt über die Parkstraße / Luitpoldstraße / Gemmingerstraße und die Gustav-Adolf-Straße bis zur Einmündung Fauststraße. Als erster Teilabschnitt dieser Vorrangroute ist die Luitpoldstraße als Fahrradstraße mit der Zusatzbeschilderung „Kfz frei“ ausgewiesen. In der Alt-

stadt gibt es bereits jetzt mehrere Fahrradstraßen, etwa die Kanalstraße, die Proviantstraße und die Taschenturmstraße. Bei gekennzeichneten Fahrradstraßen gelten spezielle Verkehrsregeln. So darf anderer Verkehr die Straßen nur nutzen, wenn dies durch ein Zusatzzeichen erlaubt ist. Für den Fahrverkehr gilt dabei eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden und wenn nötig, müssen Autos die Geschwindigkeit weiter verringern. Das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern ist auf Fahrradstraßen ausdrücklich erlaubt. Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Fahrbahnbenutzung und über die Vorfahrt.

### Mehr Sicherheit für Radler

Fahrradstraßen bieten Radlern gleich mehrere Vorteile. So können die Radler deutlich entspannter fahren, weil sie Vorrang haben und Autofahrer besondere Rücksicht nehmen und langsam fahren müssen. Durch ein Netz von Fahrradstraßen erhöht sich auch die Reisegeschwindigkeit der Radfahrer, man kommt schneller voran und erreicht bequemer das Ziel. Die Ausweisung von Fahrradstraßen ist auch ein Zeichen der Wertschätzung der Radler und ein Beleg für den Stellenwert in der Verkehrsplanung. Nicht zuletzt wird



Die Luitpoldstraße ist jetzt eine „Fahrradstraße“. Foto: Michel

auch die Sicherheit der Radfahrer erhöht, da in der Regel weniger Autoverkehr unterwegs ist. Derzeit beträgt der Anteil des Fahrrads am Gesamtverkehr in Ingolstadt etwa 21 Prozent. Durch das vielfältige Maßnahmenpaket im Mobilitätskonzept, wie zum Beispiel die Vorrangrouten und die Fahrradstraßen, soll der Anteil bis zum Jahr 2023 auf bis zu 25 Prozent ausgebaut werden. Für ein Viertel aller Verkehrsbewegungen würde demzufolge das Fahrrad als Fortbewegungsmittel genutzt. Laut den Planern sind sogar 30 Prozent Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2025 nicht unrealistisch. Die konsequente Umsetzung der Maßnahmen wird dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen.



Das Vorrangroutennetz sieht zwei Ringen und acht Speichen vor:

1. Innerer Ring im Glacis
2. Äußerer Ring: Donauwehr-Audi-BayernHauptbahnhof
3. Nordost-Speiche: Altstadt-Nordbahnhof-Oberhausenstadt
4. Ost-Speiche: Altstadt-Mailing
5. Südost-Speiche: Altstadt-BayernHof-Gelände
6. Süd-Speiche: Altstadt-Hauptbahnhof-Unsererherm
7. Südsüdwest-Speiche: Haunwöhr-Unterbrunnreuth-Zuchering
8. Südwest-Speiche: Altstadt-Haunwöhr-Knoglersfreude (ggf. Fortführung Hagau)
9. West-Speiche: Altstadt-Klinikum-Friedrichshofen (ggf. westliche Stadtteile)
10. Nordwest-Speiche: Altstadt-Audi-Etting